

hilft dieselbe doch nicht über die Unmöglichkeit hinweg, eine grössere vollständige Ebene als Ober- und Unterlager des Steines mit den handwerksmässigen Mitteln herzustellen. Daher wird der antike Quater in der Mitte hohl gearbeitet und trägt deshalb nur mit dem vorzüglich eben gearbeiteten Rande, doch wird dieser bei weniger hartem Material oder grosser Belastung leicht herabgedrückt, Fig. 98.

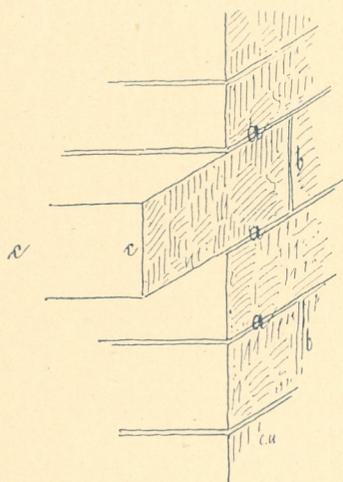


Fig. 99.  
Steinverband.

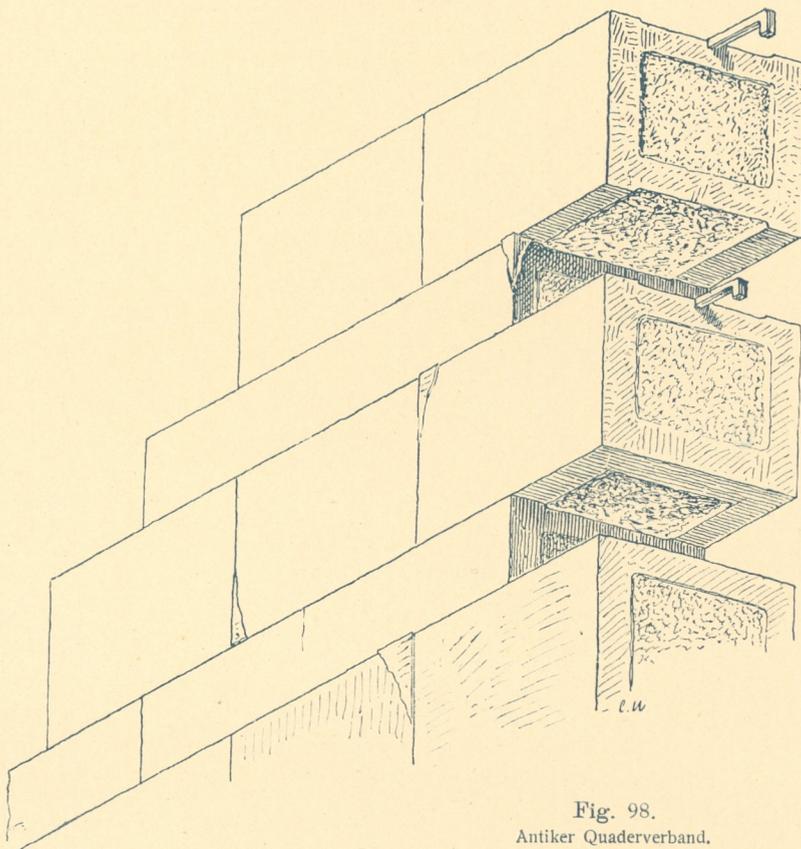


Fig. 98.  
Antiker Quaderverband.

Nachdem der natürliche Stein im Steinbruch vom Felsen gelöst ist, wird er in ein Parallelepipedon umgearbeitet, welches in seiner Länge, Breite und Höhe das verlangte fertige Steinstück in sich einschliesst, also in den drei Abmessungen um etwas grösser sein muss als jenes. Diese erste rohe Bearbeitung, Bossierung, wird dem Quader- oder Mauerverbande entsprechend, von einem zunächst allseits rechtwinklig bearbeiteten Steine auszugehen haben, Fig. 99. Diese horizontalen und vertikalen Flächen teilen sich nun wiederum in solche, welche die Lagerfugen (a) und Stossfugen (b) des Gemäuers bilden, und andere, die in Gesimse (c) um- und ausgearbeitet frei vor die Mauerfläche vortreten. Auf die Bearbeitung der Gesimsflächen kommt es hier besonders an.

Der roh bossierte Quaderblock wird zunächst so hoch „aufgebankt“, dass die zu bearbeitende Fläche vom Boden eine Höhe von 70—80 cm erreicht, um dem Steinhauer das bequeme Arbeiten zu ermöglichen. Jetzt wird an eine Kante eine gerade Linie, bez. schmale gerade Fläche mit Spitze und Schariereisen angearbeitet und auf diese Fläche ein Lineal aufgelegt, Fig. 100 a. Dasselbe geschieht demnächst auf der vorderen Seite bei b. Nachdem dann der Stein „ersehen“ ist, d. h., nachdem sich der Arbeiter durch Visieren davon überzeugt hat, dass beide Lineale parallel liegen, können die zwischen denselben liegenden Steinteile zu einer Ebene abgearbeitet werden. Würden die beiden Lineale nicht parallel auf den Kanten liegen, so würde die zwischen ihnen sich befindende Ebene „windschief“ werden, Fig. 101. Weiter werden rechtwinklig zu dieser ersten